



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 311/12

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

**Sachbearbeitung:**

Reichert, Andreas

**Datum:**

05.07.2012

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	11.07.2012	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	18.07.2012	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Schulentwicklungsplanung 2012 bis 2017 - Beschlussempfehlungen und Prüfaufträge

**Bezug SEK:** Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

**Bezug:** Sitzung des Gemeinderats am 04.07.2012  
Vorlage 202/12

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

1. Beschlussempfehlungen zur Schulentwicklungsplanung 2012-2017

- 1.1. Die Standorte der Grundschule der Friedrich-von-Keller-Schule in Neckarweihingen werden an dem Schulstandort Schwarzwaldstraße zusammengelegt. Die Friedrich-von-Keller-Grundschule wird zu einer Ganztageschule ausgebaut.
- 1.2. Die Hauptschule der Friedrich-von-Keller-Schule wird aufgelöst.
- 1.3. Ab dem kommenden Schuljahr 2012/2013 werden Förderschüler nur noch an der Eberhard-Ludwig-Schule aufgenommen. Mit Ablauf des Schuljahrs 2013/2014 wird die Silcherschule aufgelöst. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Freiberg und der Gemeinde Pleidelsheim wird gekündigt.
- 1.4. Die Eichendorffschule bleibt am Standort Grünbühl erhalten. Bei drohender Einzügigkeit wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Schule als Dependance der Oststadtschule II eingerichtet werden kann.
- 1.5. Kriterien für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule sind:
  - Neugründung einer Gemeinschaftsschule ab Klasse 5
  - Drei-, besser Vierzügigkeit
  - Unterbringung im bestehenden Schulraumbestand
  - Option für die Oberstufe
  - Enge Verknüpfung mit Gymnasium
  - Gute verkehrstechnische Anbindung
- 1.6. In Ludwigsburg wird eine Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2014/2015 eingerichtet. Voraussetzung für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Ludwigsburg ist der vorgesehene neue, dieser Schulart entsprechende Bildungsplan.
- 1.7. Die Gemeinschaftsschule startet im Gebäude Alleenstraße 21 (derzeitiges Gebäude Pestalozzischule).

- 1.8. Gleichzeitig mit Start der Gemeinschaftsschule werden ab dem Schuljahr 2014/2015 keine Schüler mehr in der Justinus-Kerner-Schule aufgenommen.
- 1.9. Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule und die Gottlieb-Daimler-Realschule erhalten den Auftrag, die Entwicklung zu einer Gemeinschaftsschule einzuleiten mit dem Ziel, frühestens zum Schuljahr 2015/2016 bzw. spätestens zum Schuljahr 2016/2017 als Gemeinschaftsschulen zu starten.
- 1.10. Am Otto-Hahn-Gymnasium wird die Schulzeitstreckung für die Sportbegabtenklassen eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Genehmigungen durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport herbeizuführen.
- 1.11. Am Schulcampus Innenstadt und am Bildungszentrum West ist die Ganztagesbetreuung beginnend mit den fünften und sechsten Klassen schrittweise aufzubauen. Die Ganztagesbetreuung soll sich dabei an den Erfordernissen eines rhythmisierten Unterrichts orientieren. Alle eingesetzten Mittel und Maßnahmen sind aufeinander abzustimmen, um Einzellösungen zu vermeiden.
- 1.12. Die Schulsozialarbeit ist auf der Grundlage verbindlicher Verteilerschlüssel vorrangig an Grundschulen weiter auszubauen.
- 1.13. Entsprechend ihrer Schulart sind alle Schulen in Ludwigsburg in ihren Bildungsanstrengungen zu unterstützen. Die bestehenden Konzepte in der musischen Bildung (MusikImpuls), mit Bildungspartnern im Rahmen des Fonds Jugend, Bildung, Zukunft sowie Angebote der Bewegungsförderung und Prävention sind fortzusetzen und auszubauen.

## 2. Prüfaufträge

Folgende Prüfaufträge sind unter Beteiligung des Erweiterten Schulbeirats umzusetzen:

- 2.1. Die Verwaltung erhält den Auftrag, im Dialog mit den Schulen, den Eltern, des Schulamts und der Betreuungsträger ein Konzept mit dem Ziel der Schaffung weiterer Ganztages-Grundschulen zu erarbeiten. Dabei sind insbesondere die Schülerentwicklungen im Westen und im Osten der Stadt zu berücksichtigen. Ziel ist es, in jedem Stadtteil eine Ganztages-Grundschule, mindestens in offener Form einzurichten.
- 2.2. Die Verwaltung prüft, welche geeignete Maßnahmen und Fördermöglichkeiten eingesetzt werden können, um mehr Bildungsgerechtigkeit an benachteiligten Schulen zu erreichen.
- 2.3. Die Verwaltung entwickelt für den Schulcampus Innenstadt gemeinsam mit den Schulen, der ARGE Campus und den auf dem Schulcampus Innenstadt tätigen freien Trägern eine Ganztageskonzeption für das Stadtbad.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Basis der Beschlussempfehlungen und Prüfaufträge sind die Vorlage 202/12 und die Stellungnahmen der Fraktionen und Einzelstadträtinnen in der Sitzung des Gemeinderats am 04.07.2012.

### **Unterschriften:**

**Wolfgang Fröhlich**

**Verteiler: DI, DII, DIII, R05, 20, 61, 65, 67**